

«Stiftung Propter Homines», der «Karl Mayer Stiftung», der «Binding-Stiftung» und der «Stiftung fürstl. Kommerzienrat Guido Feger» möglich. Dafür möchte ich herzlich danken.

Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden auch einige historische Seminararbeiten zu liechtensteinischen Themen aus dem Seminar für Allgemeine und Schweizerische Zeitgeschichte an der Universität Freiburg (Lehrstuhl: Professor Urs Allematt) verfasst beziehungsweise bereinigt.

Im Rahmen des vom Historischen Lexikon in Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus Gutenberg alljährlich organisierten «Gutenberger Geschichtsvortrages» referierte lic. phil. Klaus Biedermann Ende November 1998 zum Thema «Rodwesen und Verkehrsgeschichte in Liechtenstein im 18. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung von Balzers und der Rolle der Balzner Wirtshäuser».

## TAGUNGEN

Das Historische Lexikon organisierte im Berichtsjahr mehrere Tagungen, die den Zielsetzungen des Historischen Lexikons wie auch der liechtensteinischen geschichtlichen und volkskundlichen Forschung dienen. Die Tagungen konnten mit grossem Erfolg durchgeführt werden. Die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern belegten, dass sie einem Bedürfnis entsprachen.

## FRAUEN- UND GESCHLECHTERGESCHICHTE

Die Instrumentarien der Frauen- und Geschlechtergeschichte sind in den letzten zwanzig Jahren so vervielfältigt und erprobt worden, dass sie für die Geschichtsforschung unverzichtbar geworden sind und damit auch bei der Geschichtsschreibung eines Historischen Lexikons von Nutzen sein können. Vielmehr: Ohne geschlechtsspezifische Fragestellungen lässt sich heute kaum noch Geschichte in relevanter Art rekonstruieren. Die Redaktion engagierte deshalb die durch einschlägige wissenschaftliche Forschungen, Projekte und Lehrveranstaltungen

gen namhafte Schweizer Historikern Heidi Witzig (Uster) für eine ganztägige Fortbildung zum Thema «Frauen im Historischen Lexikon ... Von der Frauen- und der Geschlechtergeschichte». Das spannende Kolloquium bot Anregungen und konkrete Beispiele, wie sich die Geschichtsforscherinnen und -forscher in fruchtbarer Art und Weise dieses Instrumentariums bedienen können. Die Tagung, die einen theoretisch-methodischen und einen praktisch-angewandten Teil mit Arbeit an konkreten Quellen umfasste, stiess auf grosses Interesse.

## LIECHTENSTEIN UND DIE REVOLUTION 1848

Im November führte das Historische Lexikon die zweite «Liechtensteinische Historische Tagung» durch, diesmal im Bildungshaus Gutenberg (Balzers). Thema war die Revolution von 1848 in Liechtenstein und in angrenzenden Nachbargebieten (Schweiz, Österreich). Die Tagung fragte danach, in welchem Umfeld sich die Revolution 1848 in Liechtenstein abspielte, welche Ursachen sie auslösten, was verlangt und erwartet wurde, welche Konsequenzen sich aus ihr ergaben, was sie zur Schaffung einer Liechtensteiner Identität leistete? Es beteiligten sich folgende Referenten und Referentinnen (mit Themen):

- Dr. phil. Peter Geiger (Schaan): 1848 in Liechtenstein – die Ereignisse in einem chronologischen Überblick. – Der lange Atem der Revolution von 1848 in Liechtenstein. Elf Thesen zu Folgen, Bedeutung und Nachwirkung.
- Dr. phil. Georg Jäger (Chur): «Die Bundessache geht voran ...». Graubünden 1848.»
- Mag. phil. Rupert Tiefenthaler (Feldkirch): Alarmierende Gerüchte – Liechtenstein und die Revolution 1848 aus der Sicht Vorarlbergs.
- Dr. phil. Rupert Quaderer (Schaan): Jahre der Retardation – Liechtensteins innenpolitische Entwicklung von 1815 bis 1848.
- Dr. phil. Evelin Oberhammer (Wien): Die Fürsten von Liechtenstein und die Revolution von 1848.
- lic. phil. Paul Vogt (Balzers): Staatliche Organisation und Verwaltung als Träger der Macht.